Hans Lierzer, hans@lierzer.net

Folge 4

Die Edelkastanie – ein Baum mit Zukunft?

Gut gepflanzt ist schon halb gewonnen!

Die Edelkastanie will verwöhnt werden, wenn sie von der Pflanzung weg jährlich Früchte bringen soll. Ja, das ist möglich.

Ein guter idealer Platz ist ausgewählt. Nur ein einfaches Erdloch gegraben und hinein mit ihm, das ist nur im seltensten Fall ausreichend.

Ist der Boden gut vorbereitet?

Wird eine größere Zahl an Bäumen gepflanzt, ist eine Bodenlockerung mit einem Tiefenlockerer am schweren Traktor, bei den meisten Bodenarten dringend notwendig.

Bei einer Einzelbaumpflanzung soll ein größeres Pflanzloch ausgehoben werden, damit der Baum wenigstens in den ersten drei Jahren ideale Bedingungen hat. Ca. 1 Meter im Durchmesser und einen halben Meter tief, noch besser 70 cm, soll es schon sein.

Setzen eines Containerbaumes

Bevor der Baum hineingestellt wird schlagen wir den Baumpfahl in der Mitte des Loches ein, bis er ausreichend stabil steht. Das Pflanzloch füllen wir jetzt mit dem ausgehobenen Erdreich, verbessert mit gut abgelegenem Kompost auf.

Mit einem scharfen Messer schneiden wir an allen 4 Seiten der Länge nach die Wurzeln, die schon etwas gedreht gewachsen sind, durch oder reißen sie auf. Angeschnittene Wurzeln bilden in kurzer Zeit wieder neue Wurzeln und nehmen Verbindung mit dem neuen Erdreich auf. Die Oberkante des Ballens soll etwas höher als das Erdniveau sein. Das Absetzen der aufgelockerten Erde ist mit einzukalkulieren, damit die Veredlungsstelle auch später noch 10 cm über der Bodenkante liegt. Die Veredelungsstelle soll des öfteren kontrolliert werden.

Pflanzung mit Mausgitter

Gitter – siehe wie auf Foto - zum Schutz vor der Wühlmaus, am Wurzelhals gut verschließen und Jungbaum mit 2 Pfählen, aus Lärchen- oder Akazienholz stützen.

Wurzeln von wurzelnackten Bäumen unmittelbar von dem Pflanzen mit scharfer Schere bis zu einer frischen Schnittfläche gesundschneiden. An den gesunden Schnittstellen entwickeln sich rasch wieder neue Wurzelspitzen, die wieder Nährstoffe aus dem Boden aufnehmen. Die Veredelungsstelle soll sich, auch wenn sich das Erdreich gesenkt hat, 10 cm über dem Erdniveau befinden.

Wurzelnackt gepflanzt, Veredelungsstelle ober Bodenniveau

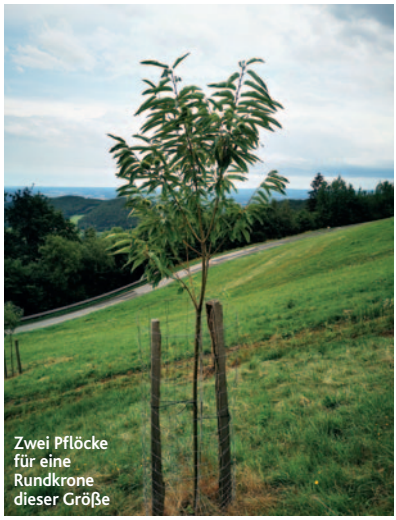
Pflanzloch mit Kompost-Erde Gemisch auffüllen und mehrmals ausgiebig eingießen, damit gut aufgeweichte Erde die Wurzel umschließt (guter Wurzelschluss genannt).

Baumunterstützung

Ein aus Samen entstandener Baum hat, ohne Früchte zu tragen, seine Wurzeln tief in den Boden verankert und oberirdisch sämtliche Energie für das Wachstum eines starken Stammes und einer stabilen Krone verwendet. Stabil genug also, um Stürme und Schneelast auszustehen.

Veredelte Kastanienbäume hingegen überspringen die juvenile Phase. Manche Sorten fruchten bereits ab dem ersten Jahr. Der junge schlanke Heister mit seinem noch zu dünnen Hochstamm ist nicht ausreichend stabil. Wir geben ihm deshalb über etliche Jahre einen Pflock als Unterstützung. Die Zahl der Pflöcke hängt von der bereits entwickelten Kronengröße ab.

Stadtalleebäume, als Hochstamm erzogen, werden im allgemeinen mit 3 imprägnierten Rundstecken gestützt. Am oberen Ende stabilisieren und verbinden Latten diese. Der Stamm wird mit einem Jutestrick an alle Pflöcke gebunden.



Zwei Pflöcke für eine Rundkrone dieser Größe

Meine Erfahrung hat ergeben, ein Pflock in der Stärke von 5x5 cm und 2,5 Meter Länge aus Kastanien- oder Lärchenholz gibt dem Jungbaum ausreichend Halt.